

Forschung und den internationalen Erfahrungsaustausch fördern. An die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung appelliert die A.I.E.J.I., den Anliegen der Kinder und der Familien Vorrang zu geben, die Todesstrafe für Jugendliche abzuschaffen und die UN-Konvention über die Rechte des Kindes zu ratifizieren.

Außerdem organisiert die A.I.E.J.I. internationale Seminare wie kürzlich (1992) in Montreux zum Thema: "Kunst, Kultur, Sitten und Spiele in der erzieherischen Handlung". Ein wichtiges Anliegen der Organisation war immer die Anerkennung der Gleichwertigkeit der Erzieherdiplome. Zu diesem Thema fand 1988 in Rom eine Tagung statt wo entsprechende Empfehlungen ausgearbeitet wurden.

Mit der FICE unterzeichnete die A.I.E.J.I. 1992 anlässlich des FICE-Kongresses in Luxemburg ein Kooperationsabkommen.

Kontaktadresse:

Daniel DUPIED, président
21, rue de la Pompe
F - 35 000 RENNES
France

2. International Forum for Child Welfare (IFCW)

Das IFCW wurde 1989 in Finnland gegründet. Drei Organisationen standen an seiner Wiege: Die AGJ (D), die Central Union for Child Welfare (SF) und Radda Barnen (S). Das Ziel des IFCW ist die Verbesserung der Lebensbedingungen der Kinder dieser Erde und die Unterstützung und Stärkung der nicht-staatlichen Organisationen, die sich weltweit für das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen einsetzen.

Das IFCW möchte auf der Grundlage der UN-Konvention über die Rechte des Kindes die Interessen der Kinder dieser Welt schützen, unabhängig von ihrer Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, religiösen oder politischen Überzeugung. Dazu gehören:

- der fachliche Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern
- weltweite Öffentlichkeitsarbeit
- die Organisation von Konferenzen, Seminaren und Arbeitsgruppen
- die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die ähnliche Ziele verfolgen

Um dies zu erreichen organisiert das IFCW sein jährliches "World Forum". das erste fand 1990 in Köln statt; anschließend fanden Jahrestreffen in Venedig (1991; Italien), in Monterey (1992; Kalifornien/USA), in Cambridge (1993; England) und in Madras (1994; Indien) statt.

Die Liste der Mitglieder des IFCW ist beeindruckend und wächst beständig. Zur Zeit sind über 300 Organisationen, Stiftungen, Institutionen und ausnahmsweise auch Einzelpersonen in ihr zu finden. In Madras wurde Ernesto Caffo, Direktor des italienischen Kindertelefons "Telefono Azzuro" zum Präsidenten gewählt.

Während seines kurzen Bestehens hat das IFCW bereits viel bewirkt. So wurden in vielen Ländern auf Anregung des IFCW Kindertelefondienste eingerichtet. Bereits kurz nach der Gründung des IFCW kam es im Februar 1991 zur Gründung einer europäischen Unterorganisation, an der auch die FICE beteiligt war.

Die FICE ist ein Mitglied des IFCW.

Kontaktadresse:

IFCW
6, rue Guillaume Tell
P.O. Box 1236
CH-1211 GENEVE 1
Suisse

3. European Forum for Child Welfare (EFCW)

Das EFCW wurde wie erwähnt 1991 gegründet. Es vertritt die gleichen Ziele wie das IFCW, jedoch auf europäischer Ebene. Der Gedanke, seine Aktionen auf die Länder der Europäischen Union zu beschränken wurde schnell aufgegeben und deswegen findet man neben den 12 EU-Ländern auch noch Schweden, Finnland und Rußland auf der Mitgliederliste. Der Präsident des EFCW ist zur Zeit der Engländer Tom White, zum geschäftsführenden Ausschuss gehört auch Katharina Abelmann-Vollmer vom deutschen Kinderschutzbund.

Ziel des EFCW ist es, die Lebensbedingungen von Kindern und jungen Menschen in Europa zu verbessern und insbesondere: